Aufgaben:

- 1. Fülle die Lücken mit den richtigen Wörtern aus!
- 2. Scanne den QR-Code zur Kontrolle!
- 3. Schreibe den Text in dein Heft ab!
- 4. Formuliere die Inhalte des Textes selbst! Nutze dazu alle Lückenwörter!



Viele Tiere wandern gern immer dens	elben Weg entlang. Durch if	าr
ist der Weg eben und fest, er ändert s	sich auch nicht mehr. So find	let man sein Ziel leichter.
Ähnlich dürfte es bei den ersten	gewes	sen sein. Im Winter bei
gefrorenem Boden und im Sommer bei Trockenheit ging das recht gut. Wenn im Frühling jedoch der auftaute oder wenn es im Sommer kräftig regnete,		
Straßen müssen deshalb befestigt we	_	
walzt diese fest. Darauf kommt ein Be	elag aus	, sprich: Asfalt. Das ist
Kies mit einer klebrigen, schwarzen F		
Walzen und	wird dieser Belag hart.	
Die alten Römer nahmen Zement, Lel		en Ländern Europas gibt es
einige dieser Straßen immer noch, die	}	. Die Römer sorgten dafür,
dass die Straßen gut in Schuss gehal	ten wurden. Dank der Straß	en konnten die
rasch dorth	nin wandern, wo sie kämpfer	n sollten. Aber auch für
Händler und viele andere Menschen v		
Ein allgemeineres Wort für diese sehr		
die Neuzeit, also unsere heutige Zeit.	Eine der ältesten	in
Deutschland ist der Hellweg in Nordrh		
diesen Weg, um vom Rhein bis in der	osten von	zu kommen. Viele
andere Altstraßen stammen aber erst		
Straßen musste man also bauen, Flüs	sse und	gab es schon. Wenn
möglich beförderten Menschen deshalb ihre Waren mit Schiffen auf dem Wasser. Dies ist auch		
noch heute so, wenn es um große geht. Große Flüsse wie den		
Rhein oder die Donau und viele ande	re bezeichnet man deshalb :	auch als
Karren Westfalen Trampeln A	rmeen Asphalt Seen (Wasserstraßen Straßen
Menschen Fernstraßen Römers	straßen Abkühlen Menç	gen Boden